

Positionspapier

Fachgruppe Leitung Betreuung - Schulkreis Limmattal

Tagesschule als Sparprogramm - die Kinder tragen die Kosten!

Auswirkungen der aktuellen Vorlage zur definitiven Einführung der Tagesschulen in der Stadt Zürich – Eine Einschätzung.

Wird die Vorlage zum Zürcher Tagesschul-Modell 2025 (TS2025) ein Sparprogramm? Dies, obwohl bereits heute klar ist, dass sich Tagesschulen positiv auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf auswirken. Hinzu kommt, dass die Einnahmen der Stadt Zürich durch die erwartete durchschnittliche Erhöhung des Erwerbseinkommens von 20% pro Familie, die Mehrausgaben für eine Tagesschule übersteigen.²

Zurzeit berät der Gemeinderat die Vorlage für die flächendeckende Einführung der Tagesschule 2025, welche im Sommer 2022 zur Abstimmung kommen soll. Vor allem über die finanziellen Vorzüge für die Eltern wird gesprochen.³ Die Qualitätsdebatte tritt dabei komplett in den Hintergrund. Die bereits beschlossenen Ressourcenkürzungen⁴ muss das Betreuungspersonal tragen. Die Kinder werden dies spüren, denn die Arbeitsbedingungen verschlechtern sich, Qualitätseinbussen in der Betreuung scheinen unabdingbar. Die Gesamtkosten sollen aber weiter gesenkt werden. Gestartet wurde das Projekt TS2025 mit 37 Franken pro gebundenen Mittag⁵, heute stehen wir bei 27 Franken, welche bis 2023 auf 25 Franken gekürzt werden sollen. So verlieren wir weitere 10% an Personalressourcen. Es steht zu befürchten, dass darüber hinaus die Splittung der Nachmittagsbetreuung und das Projekt «BeFrei» weitere Ressourcen in der familienergänzenden Betreuung kosten werden.

Mit diesem Schreiben möchten wir mehr Öffentlichkeit herstellen.

1. Der Abbau von ausgebildetem Personal führt zu Qualitätseinbussen in der Betreuung:

- Die hohe Akzeptanz der TS2025 führt zu steigenden Schüler*innenzahlen in der Betreuung, somit verengen sich die Raumverhältnisse in den Schulen weiter. Dies kann über die Mehrfachnutzung von Räumen kompensiert werden. → **Dafür benötigen wir mehr und nicht weniger ausgebildetes und geschultes Personal.**
- Unsere Schulkinder empfinden hohen schulischen Druck⁶. Kinder brauchen Erholung und Abwechslung. Wir können einen pädagogischen Mehrwert erreichen durch non-formale und informelle Lerngelegenheiten aber auch durch altersangemessene Angebote und die Bereitstellung von Rückzugsmöglichkeiten. → **Dafür benötigen wir mehr und nicht weniger ausgebildetes und geschultes Personal.**
- Eltern wünschen, dass ihre Kinder ihren Interessen und Neigungen entsprechend gefördert werden. Dies bringt weitere Aufgabenfelder für die Betreuung mit sich. Neben der Betreuung in den Betreuungsräumen schaffen wir vielfältige Bewegungsangebote, nutzen bspw. die Turnhallen und Aussenräume, die Bibliotheken und gewährleisten die Teilnahme an externen Kursen etc. → **Dafür benötigen wir mehr und nicht weniger ausgebildetes und geschultes Personal.**
- Wir sorgen für ausgewogene Mahlzeiten. Die Anforderungen an Hygiene, Nachhaltigkeit und die steigenden Schüler*innenzahlen erfordern professionalisierte Prozesse. → **Dafür benötigen wir mehr und nicht weniger ausgebildetes und geschultes Personal.**
- Der Stichtag für die Einschulung wurde vom 30. April auf den 31. Juli verschoben, die Kinder wurden immer jünger. Der Eintritt in den Kindergarten ist für die Kinder oftmals eine grosse Herausforderung, die professionell aufgefangen werden muss. → **Dafür benötigen wir mehr und nicht weniger ausgebildetes und geschultes Personal.**

- Wir sind wichtige Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche und stehen für Fragen aller Lebenslagen bereit. Informelle Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, um niederschwellig zu beraten und bei Bedarf auf Fachstellen hinzuweisen, ist eine wichtige präventiv wirksame Arbeit und erfordern unverplante Zeiten der Mitarbeiter*innen. → **Dafür benötigen wir mehr und nicht weniger ausgebildetes und geschultes Personal.**
- Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Betreuungsmitarbeiter*innen intensiviert sich. Hierfür stehen wir gern bereit, um gemeinsam die Tagesschulen zu entwickeln. → **Dafür benötigen wir mehr und nicht weniger ausgebildetes und geschultes Personal.**

2. Der Abbau von ausgebildetem Personal hat Folgen für die Betreuungsmitarbeiter*innen:

- Die Betreuungsmitarbeiter*innen tragen einen wesentlichen Anteil am Gelingen der TS 2025. Ressourcenkürzungen werden die Arbeitsbedingungen verschlechtern.
- Die Betreuungsmitarbeiter*innen werden zunehmend eingesetzt, wenn Kinder betreut werden müssen. Für Austausch, administratives und eine professionelle Vorbereitung bleibt kaum noch Zeit. Andererseits nehmen die PC-gestützten Prozesse auf allen Funktionsstufen zu.
- Weitere Kürzungen können zu geteilten Diensten oder Kleinstpensen führen, die auf fünf Wochentage verteilt werden müssen.
- Über 70 % der Betreuungsmitarbeiter*innen sind Frauen. Mit einem Teilzeitlohn einer Fachperson Betreuung lässt sich der Lebensunterhalt in Zürich kaum noch finanzieren.
- Wir bilden Lernende aus, die anschliessend keine volle Stelle finden werden.
- Mit Kleinstpensen bei Betreuungsassistenzen schafft die Stadt Zürich Working Pools.

3. Fazit: Tagesschule Ja! Aber nicht so!

Wir unterstützen das Projekt Tagesschule 2025. Wir treten dafür ein die pädagogische Qualität in der familienergänzenden Betreuung zu erhalten und wollen uns dafür einsetzen. Wir bieten u.a.:

- ein vielfältiges Angebot an non-formalen und informellen Lerngelegenheiten. Dies steigert die Bildungsgerechtigkeit.
- den Kindern über Mittag die Möglichkeiten ihren Bedürfnissen entsprechend frei ihre Aktivitäten zu wählen. Dies trägt entscheidend zum Wohlbefinden und zur Selbstwirksamkeit der Schüler*innen bei.
- klassenübergreifende Begegnungsräume, wo Freundschaften geschlossen und gepflegt werden können. Die Identifikation mit der Schule steigt und Schule wird zum Lebensraum.

Wir brauchen gut ausgebildetes Personal in der Betreuung und einen Betreuungsschlüssel, der dafür sorgt, dass wir den Bedürfnissen der Kinder weiterhin gerecht werden können.

4. Wir fordern

- Stopp bei Ressourcenkürzungen
- Stopp bei der Reduktion pädagogisch ausgebildeten Personals
- Arbeitsbedingungen, die eine würdige Existenz auch für Alleinverdienende ermöglichen.

Wir wollen ein Modell der Tagesschule 2025 für Zürich, das seine Versprechen halten kann. Bildung ist Zukunft und die wichtigste Ressource unserer Stadt.

Fachgruppe-Leitung-Betreuung – Schulkreis Limmattal

² vgl. Susanne Stern, Stephanie Schwab Cammarano, Laura Kessler, Rolf Iten, Thomas von Stokar, *Evaluation Tagesschule 2025, Pilotphase II Hauptbericht* S. 59; Zürcher Schulpflege und Schulamtsamt Stadt Zürich.

³ vgl. z.B. Sondernewsletter für Eltern und Erziehungsberechtigte vom [14.4.21](#).

⁴ vgl. Protokoll der Schulpflege vom 08. September 2020 und Protokoll der Schulpflege vom 02. März 2021.

⁵ vgl. Protokoll der Schulpflege vom 02. Oktober 2018, S. 1.

⁶ vgl. [Juvenir-Studie 4.0 der Jacobs Foundation](#)